

Frankfurt, den 14. September 2006

Sitzung des Bundesvorstandes der Verkehrsgewerkschaft GDBA auf Grund der gescheiterten Tarifverhandlungen zwischen der Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) und dem Vorstand der Deutschen Bahn AG zur Sicherung der Bestimmungen des BeSiTV

Weiterführung der Tarifverhandlungen

Der Bundesvorstand der Verkehrsgewerkschaft GDBA bekräftigt das tarifpolitische Ziel der Verkehrsgewerkschaft GDBA die durch den im Jahr 2005 abgeschlossenen Beschäftigungssicherungstarifvertrag (BeSiTV) vereinbarten Regelungen zum Schutz vor betriebsbedingten Kündigungen und zum konzernweiten Arbeitsmarkt im Zuge der bevorstehenden Kapitalprivatisierung der DB AG verbindlich fortzuschreiben.

Der Bundesvorstand fordert den Vorstand der DB AG auf, der Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) umgehend ein verhandlungsfähiges Angebot zum Schutz der Beschäftigten im Bahnkonzern über den Zeitraum der Kapitalprivatisierung hinaus vorzulegen.

Beschluss 1:

Sollte es bis zum Ablauf der Friedenspflicht am 27. September 2006 24:00 Uhr nicht zu einem Verhandlungsergebnis mit dem Vorstand der DB AG kommen, wird der gf. Vorstand der Verkehrsgewerkschaft GDBA in Abstimmung mit der TRANSNET und der TG zu Warnstreiks aufrufen.

Alle öffentlichen Äußerungen einzelner Politiker oder Verbände, die von einem inszenierten Scheitern der Tarifverhandlungen sprechen, sollen offensichtlich die Beschäftigten der DB AG einschüchtern oder spalten und werden deshalb vom Bundesvorstand der Verkehrsgewerkschaft GDBA auf das Schärfste zurückgewiesen.

Zukünftige Struktur des Bahnkonzerns

Die Beschäftigten der Deutschen Bahn AG haben in den letzten Jahren einen erheblichen Beitrag zur Schaffung eines wettbewerbs- und leistungsfähigen Unternehmens geleistet.

Der Erhalt der DB AG als integrierter Konzern ist und bleibt die unabdingbare Voraussetzung für die weitere erfolgreiche Entwicklung der DB AG zu einem internationalen Logistikunternehmen. Eine erfolgreiche Entwicklung des Bahnkonzerns ist auch die Voraussetzung für die zukünftige Sicherung der Arbeitsplätze vieler Tausender Eisenbahnerinnen und Eisenbahner.

Der Bundesvorstand der Verkehrsgewerkschaft GDBA fordert deshalb von der Bundesregierung und von den Fraktionen des Deutschen Bundestages sehr schnell klare politische Entscheidungen, die den integrierten Konzern sichern.

Beschlüsse 2 und 3:

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA mobilisiert ihre Mitglieder und Betriebsräte zur Teilnahme an öffentlichen Protestveranstaltungen in der Zeit vom 19. bis 27. September 2006 an verschiedenen Orten in Deutschland.

Unter dem Motto „Es reicht! Wir haben die Schnauze voll!“ wird in allen Bereichen der Bahn eine Unterschriftensammlung vom 19. bis zum 27. September 2006 durchgeführt, um den Protest der Kolleginnen und Kollegen deutlich zu machen.